

Newsletter vom Februar 2022

Sind Erdgas und Atomkraft nachhaltig?

Liebe Newsletter-Abonnentinnen und -Abonnenten,

ganz ohne Silvesterkracher ging es wohl doch nicht: Die EU-Kommission zündete kurz vor Mitternacht einen speziellen Knaller. „Verordnungsentwurf zur EU-Taxonomie“ klingt zwar dröge – das bereits erwartete Papier hat es aber in sich. Es geht um Standards für klimafreundliche Investitionen. Und siehe da, auch die „Brückentechnologien“ Erdgas und Atomenergie haben es auf die Liste geschafft. Dass wir das noch erleben dürfen! In Abwandlung eines alten Spruchs: Die Erde ist eine Scheibe, Schweine können fliegen und Atomkraft ist nachhaltig. Reaktoren stoßen beim Betrieb kein CO₂ aus, so viel ist richtig. Ein paar Kleinigkeiten wie Uranabbau, Sicherheit, ungelöste Endlagerung, Weitergabe von spaltbarem Material und dergleichen sind bei der Beurteilung aber offenbar außen vor geblieben, ebenso die etwa 1,4 Milliarden Tonnen „grünes“ CO₂, die summa summarum noch aus Gaskraftwerken kommen dürften. Dagegen müssen wir uns wehren, deshalb gibt es unten gleich vier Links zu entsprechenden Petitionen – bitte möglichst alle mitzeichnen!

Und man fragt sich natürlich auch: Was wird uns dieses Jahr noch so alles für Überraschungen bringen? Viele Ereignisse können wir nicht lenken, aber wir können entscheiden, wie wir mit ihnen umgehen: Wir können die Herausforderungen annehmen und uns weiterhin für eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Nachkommen engagieren. Und dabei machen auch kleine Projekte, kleine Änderungen unseres Alltagsverhaltens einen Unterschied. Und natürlich sind auch unser gemeinsames Engagement und unsere gemeinsamen Aktivitäten wichtig – seien es Unterschriften bei Petitionen oder Mitmachen beim Clean-Up oder mehr Rad- statt Autofahren – egal, nichts davon ist unwichtig.

Übrigens war der Bayerische Rundfunk neulich in Forchheim und hat unsere Clean-Up-Aktion gefilmt und daraus einen Beitrag für Frankenschau aktuell gemacht. Wer den Beitrag am 20. Januar nicht live gesehen hat, findet den Link dazu auf unserer Clean-Up-Seite (<https://forchheim-for-future.de/clean-up/>)

Aufgrund der Corona-Situation wird unser Reparatur-Café auch im Februar nur dezentral stattfinden. Doch auch dies wird gut angenommen, so dass wir noch immer Wartezeiten haben. Der Vorteil des dezentralen Reparierens ist dabei, dass die Reparierer evtl. nötige Ersatzteile besorgen und einbauen können.

Auch wenn der April noch weit weg ist, hier schon mal der Hinweis, dass sich durch das Osterfest die Termine für unser Clean-Up und für das offene Zoom-Meeting verschieben. Das Clean-Up findet am 21.04. und das Zoom-Meeting am 25.04. statt. Bitte die Termine schon mal notieren.

Weitere interessante **Themen und Berichte** findet Ihr wie immer auch diesmal in der Aufstellung unten. Ich habe einiges vom letzten Newsletter drin gelassen, einfach weil es wichtig, aber leider noch nicht erledigt ist und weil diese Themen es wert sind, sich da zu engagieren. Und da mein kostenloses Newsletterprogramm nach wie vor keine Einsprungadressen innerhalb des Textes generieren kann, müsst Ihr leider scrollen. Lasst Euch von der Fülle nicht abschrecken, scrollt einfach zu den Punkten, die Euch besonders interessieren. Bei den Petitionen habe ich mich auch diesmal wieder nur auf die Titel beschränkt – bitte Link anklicken für nähere Informationen. Auch einige der in den letzten Newsletters angeführten Petitionen sind durchaus noch immer relevant. Wer noch mal in die bisherigen Newsletter schauen will, hier der Link: <https://forchheim-for-future.de/newletter-archiv/>

Herzliche Grüße sendet Euch

Klara

Inhalt der Februar-Ausgabe:

Übersicht Mitmach-Angebote (Einzelheiten siehe unten):

- Clean-Up am 10. Februar 2022 um 14.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf
- Reparatur-Café im Februar 2022 weiterhin dezentral
- Hinweis: vom 13. bis 19. März ist die „Woche ohne Plastik“
- Offenes Zoom-Meeting am 21. Februar 2022 für alle Interessierten
- Am 25. März soll wieder eine Klima-Demo in FO stattfinden. Wer hat Lust, bei der Orga zu helfen?
- Vorankündigung: Wir präsentieren uns beim Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10.4.2022

Übersicht Berichte (Einzelheiten siehe unten):

- Bericht vom Clean-Up vom 13.01.2022 – für eine saubere Stadt Forchheim
- Bericht vom dezentralen Reparatur-Café
- Presseberichte über unsere Initiative

Übersicht Petitionen (Einzelheiten siehe unten):

- Globaler Waffenstillstand wegen Covid 19 gefordert
- Meinungsfreiheit ist nicht verhandelbar
- Grünes Etikett für Atom- und Gaskraftwerke? Das müssen wir mit aller Kraft verhindern!
- DUH: Stoppt die Verpackungsmüllflut bei Supermärkten und Discountern
- Sinnlose Leerflüge stoppen
- Bolsonaro und seine Umweltverbrechen aufhalten
- Bahnstrecke von Forchheim ins Wiesenttal - attraktiv und im 30-Minuten-Takt
- Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern
- Petition: Glyphosat jetzt verbieten
- Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz - Keine Vernichtung von Retouren!
- Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!
- Greenpeace-Petition: Wälder retten heißt Tiere und Klima retten

Übersicht Nachrichten & Infos (Einzelheiten siehe unten):

- Greenpeace: Die sieben Mythen über den Fleischkonsum
- Podcast zu alternativen Wohnformen und Bauen mit Stroh
- Wege aus der Plastikkrise
- Wie Pestizide Mensch und Umwelt vergiften: Pestizidatlas des BUND
- Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit
- Berichte im Kampf gegen die Klimakrise
- Bericht zum EU-Mercosur-Freihandelsabkommen
- Die Klimakrise bedroht unsere Sicherheit
- Naturverträgliche Landwirtschaft
- Greenpeace: Fünf Gründe gegen Atomkraft



Mitmach-Angebote

- **Clean-Up am 10. Februar 2022 um 14.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**
Am Donnerstag, 10. Februar treffen wir uns um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz von McDonalds in der Daimlerstraße 24 um den Müll in der einzusammeln. **Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.** Bitte wenn möglich, eine Tüte oder einen Sack für den Müll sowie evtl. Handschuhe mitbringen. Einige Greifer haben wir und können sie zur Verfügung stellen.



- **Reparatur-Café im Februar 2022 weiterhin dezentral**
Nachdem die Inzidenzen weiter steigen und Omikron noch ansteckender ist als die bisherigen Virus-Mutanten findet unser Reparatur-Café auch im Februar weiterhin dezentral statt. Wir haben sehr viele Anmeldungen und eine lange Wartezeit, bis die Geräte repariert sind.

Anmeldung ist erforderlich unter info@forchheim-for-future.de oder telefonisch 0151-20561261 (Anrufbeantworter!!) Nähere Einzelheiten dazu dann per Mail bzw. Telefon. Bitte wenn möglich per Mail anmelden, das vereinfacht unsere Arbeit. Danke.

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

- **Hinweis: vom 13. bis 19. März ist die „Woche ohne Plastik“**
Aktion „Eine Woche ohne Plastik“ in der Fastenzeit, aufgrund der Coronakrise auf den 13. bis 19. März 2022 verschoben: Plastikmüll überschwemmt förmlich die Erde. Das bedroht massiv die Lebenswelt von Tieren und Pflanzen und letztendlich auch von uns Menschen. Die Aktion wendet sich an Einzelpersonen, Familien, Unternehmen, Institutionen, Vereine, Gruppen, Schulen und Kirchengemeinden. Näheres siehe Link <https://keine-ware.de/eine-woche-ohne-plastik/#:~:text=Aktion%20%E2%80%9EEine%20Woche%20ohne%20Plastik%E2%80%9C%20in%20der%20Fastenzeit.,Pflanzen%20und%20letztendlich%20auch%20von%20uns%20Menschen%20massiv>. Wir wollen dieses Thema im Zoom-Meeting am 21.2. behandeln und schauen, welche Aktionen wir machen wollen.

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

- **Offenes Zoom-Meeting am 21. Februar 2022**
Wie jeden Monat bieten wir für alle schon oder auch noch nicht Aktiven hier die Gelegenheit, uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenzulernen und künftige Aktivitäten zu planen. Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.
Hier die Einwahldaten:
Thema: Forchheim for Future - offenes Meeting
Uhrzeit: **Montag, 21. Februar 2022, 19:00 Uhr** - Zoom-Meeting beitreten:
Zoom-Meeting beitreten
<https://eu01web.zoom.us/j/67015481315?pwd=TFE5Q1VYQm5YdFlldlZwcGQ0Zy80QT09>
Meeting-ID: 670 1548 1315
Kenncode: 339104

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

- **Am 25. März soll wieder eine Klima-Demo in FO stattfinden. Wer hat Lust, bei der Orga zu helfen?**
Am 25.3. wird wieder deutschlandweit eine Klima-Demo von FFF organisiert, an der wir teilnehmen werden. Und da gibt es einiges zu organisieren. Wer hat Lust, mitzumachen? Bitte melden per mail: info@forchheim-for-future.de

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

- **Vorankündigung: Wir präsentieren uns beim Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10.04.2022 (Palmsonntag).** Wir werden uns auch auf dem Frühlingsfest des Bürgerzentrum präsentieren. Wer hat Lust, am Stand mitzumachen? Bitte melden beim Zoom Meeting oder per Email info@forchheim-for-future.de

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

Berichte

- **Clean-Up vom 13. Januar 2022**
Am 13. Januar haben wir uns den großen Parkplatz am Ende der Konrad-Ott-Straße vorgenommen. Dabei nahm ein Kamerateam des Bayerischen Rundfunks teil und drehte eine Kurzreportage. Ein Bericht darüber mit einem Link zu der Reportage findet sich auf unserer Webseite <https://forchheim-for-future.de/clean-up/>

---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---☺---

- **Bericht vom dezentralen Reparatur-Café**
Seit dem 23.11.2021 findet unser Reparatur-Café wegen der hohen Inzidenzen wieder dezentral statt. Wie schon zu Beginn des Jahres 2021 können die Geräte nach Voranmeldung wieder nur an einem vereinbarten Ort abgegeben werden und die Reparierer reparieren dann in Ruhe Zuhause. Auf diese Weise können allerdings nur diejenigen reparieren, die Zuhause eine

entsprechende Werkstatt haben. Wir haben im Augenblick sehr viele Anmeldungen und die Wartezeit bis ein Gerät repariert ist, dauert vier Wochen oder sogar länger. Die dezentrale Phase wird mindestens bis 28.02.2022 gehen – je nach weiterer Corona-Entwicklung ggf. auch länger. Infos dazu siehe <https://forchheim-for-future.de/reparatur-cafe/>



- **Presseberichte über unsere Initiative**

in letzter Zeit gab es einige Presseberichte, z.B. ein Interview mit dem Bayerischen Rundfunk: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/omas-for-future-klimaschutz-kennt-keine-altersgrenze,SsP6Jcw>



Petitionen

- **Globaler Waffenstillstand wegen Covid 19 gefordert – Link:**

https://secure.avaaz.org/campaign/de/global_ceasefire_onb/?bPrcMsb&v=132669&cl=18949445525&checksum=4bfc23515548663a2100da4db2315a2b7dc68f38640a87f9b398c0fe46af201

- **Meinungsfreiheit ist nicht verhandelbar**

<http://newsletter.umweltinstitut.org/c/38469482/774678bc55812-r57yhz>

- **Grünes Etikett für Atom- und Gaskraftwerke? Das müssen wir mit aller Kraft verhindern!**

die EU-Kommission will in der sogenannten Taxonomie Atomkraft und Erdgas als nachhaltig einstufen – und damit Milliarden in neue, hochriskante und klimaschädliche Atom- und Gaskraftwerke überall in Europa pumpen. Die Bundesregierung muss sich mit allen Mitteln dagegen stemmen und das Atom-Comeback verhindern. Da das Thema so wichtig ist, gibt es **vier Petitionen** dazu. Ihr könnt alle unterschreiben - und bitte weiterleiten. DANKE!!!

- <https://campact.org/klima-taxonomie-emum>
- <https://www.duh.de/atomundgassindnichtgruen/>
- <https://chng.it/GQVv85ny>
- <https://act.greens-efa.eu/stopgreenwashing>

- **DUH: Stoppt die Verpackungsmüllflut bei Supermärkten und Discountern**

<https://mailer.duh.de/l/EKPGECIYGeCZyuhkdCE79Q/IWb15w2ko2uLPOI2IxcCNQ/V8uIOU4INEYHqVa6wJAww>

- **Sinnlose Leerflüge stoppen**

https://aktion.campact.de/klima/sinnlos-fluege/teilnehmen?utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20220126-as-nv-sinnlos-fluege&utm_content=variation-a&utm_term=link1

- **Bolsonaro und seine Umweltverbrechen aufhalten - Link:**

https://secure.avaaz.org/campaign/de/protect_the_amazon_loc_rev_a_de/?bjSOEgb&v=136996&cl=18883387989&checksum=007ed62d0c3445d47ba1ee4721392f2cda484181b55d7a69dbe181e7113de038

- **Bahnstrecke von Forchheim ins Wiesenttal - attraktiv und im 30-Minuten-Takt**

Link: <https://www.openpetition.de/wtb>

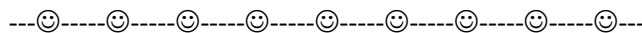
- **Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern**

Link: https://www.foodwatch.org/de/mitmachen/lobbymacht-zurueckdraengen-eu-sponsoring-verhindern/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=2021-11-03+EU-Sponsoring+Frankreich+%28Small+Hoster%2C+%C3%96ffnungen+i%C3%BCnger+30+Tage%29&utm_content=Mailing_14015020

- **Petition: Glyphosat jetzt verbieten**

Link: https://act.wemove.eu/campaigns/glyphosat-stoppen?utm_source=civimail-41300&utm_medium=email&utm_campaign=20211108_DE

- **Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz – Keine Vernichtung von Retouren!**
Link: https://act.greenpeace.de/ressourcenschutz-ist-klimaschutz?utm_campaign=overconsumption&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20211118-konsum-msw
- **Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!**
Link: <https://www.regenwald.org/petitionen/1249/rohstoffwende-ohne-kupfer-und-nickel-aus-dem-regenwald?mtu=543227291>
- **Greenpeace-Petition: Wälder retten heißt Tiere und Klima retten**
Link: <https://actnow.greenpeace.de/r/e2874e528a6ed7d3524c2aaf9?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJjZSI7YToyOntpOjA7czo1OjIibWVpYjI7aToxO2k6NDE5O31zOjU6ImVtYWVsljtpOjQxOTt9fQ%3D%3D&zYWQ4NmlyMjIzODAyODMzMTEiO3M6NDdoibGVhZCI7czo2OilyMDE4NzMiO3M6NzojY2hhbm5lbCI7YToxOntzOjU6ImVtYWVsljtpOjQxOTt9fQ%3D%3D&>



Nachrichten & Infos

- **Greenpeace: Die sieben Mythen über den Fleischkonsum**
 Jedes Jahr steckt die Fleischindustrie Unmengen an Geld in Werbung und Kommunikation, um den Fleischkonsum zu steigern. Doch weil dieser unserer Gesundheit und dem Planeten schadet, ist es an der Zeit, Werbe- und verkaufsfördernde Maßnahmen einzuschränken. In einem Report entlarvt Greenpeace Techniken und Methoden der Fleischwerbung anhand von 51 Marken in sechs europäischen Ländern. Die sieben Mythen über den Fleischkonsum finden Sie unter act.greenpeace.de/3dvFqDT
- **Podcast zu alternativen Wohnformen und Bauen mit Stroh**
 Elena Michel von der Uni Bayreuth macht einen Podcast zu alternativen Wohnformen und Bauen mit Stroh: <https://anchor.fm/wohntraeume>
- **Wege aus der Plastikkrise**
 Webinar Live-Talk der Deutschen Umwelthilfe: Wege aus der Plastikkrise – Wie wir Umweltlügen zu Bioplastik und Co. stoppen & die Ampel-Koalition auf Mehrweg-Kurs bringen.
Link: https://youtu.be/OWV_sDPH65g
- **Wie Pestizide Mensch und Umwelt vergiften: Pestizidatlas des BUND**
 Pestizide sind Gift. Nicht nur für die Organismen, die durch ihren Einsatz abgetötet werden sollen. Wussten Sie, dass sich Spuren von Pestiziden bereits in Bier und Honig, auf Obst und Gemüse, auf Spielplätzen und in der Luft nachweisen lassen? Dabei ist wissenschaftlich erwiesen, dass ihre Wirkstoffe die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können. Weltweit leiden mittlerweile mehr als 300 Millionen Menschen unter Pestizidvergiftungen! Der Pestizidatlas 2022 des BUND beschreibt die vielfältigen Gefahren, die von Pestiziden für Mensch und Umwelt ausgehen. Er analysiert die profitablen und unlauteren Geschäfte der Agrarchemiekonzerne und nennt Alternativen zur Pestizidnutzung. **Link:** <https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/pestizidatlas-2022>
- **Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit**
 Unternehmen schütten einen immer größeren Anteil ihrer Gewinne an Aktionär:innen aus, während Investitionen in Klimaschutz und Menschenrechte auf der Strecke bleiben. Viele Unternehmen wären problemlos dazu in der Lage, gerechte Löhne entlang der gesamten Lieferkette zu zahlen oder bis 2050 klimaneutral zu wirtschaften – und zwar ohne staatliche Unterstützung. **Link für weitere Infos** https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/neue-studie-gewinne-statt-klimaschutz?utm_campaign=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_source=nl-act&utm_medium=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_wec=13126&utm_term=nl-link#aktion
- **Berichte im Kampf gegen die Klimakrise**
 Neue Berichte vermitteln eine klare Handlungsaufforderung für die Staats- und Regierungschef:innen der Welt. Ab jetzt dürfen die globalen Treibhausgasemissionen nicht mehr steigen, sie müssen drastisch sinken. **Link für weitere Infos** <https://www.wwf.de/themen->

[projekte/klima-energie/un-klimakonferenzen/klimakonferenz-in-glasgow-grosse-aufgaben-fuer-die-cop26/neue-berichte-im-kampf-gegen-die-klimakrise?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F11%2F06%2Fgorilla%2Ftrinkwasser%2F431915&utm_medium=newsletter&utm_campaign=gorilla&utm_source=infonewsletter&ecmId=4OVTNV7S-TLT3MQ&ecmEid=FW8I-4OVTNV7S-9JSY9B&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP](https://www.regenwald.org/updates/10493/eu-mercotur-freihandelsabkommen-keine-buergerbeteiligung-und-rechte-dafuer-kahlschlag-der-waelder?mtu=542805495)

- **Bericht zum EU-Mercotur-Freihandelsabkommen**

Ein geplantes Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Mercotur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay bedeutet mehr Abholzung, mehr Landraub und noch mehr Pestizide. Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung von südamerikanischen Sozial- und Umweltorganisationen im Auftrag von Rettet den Regenwald und dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL). Weitere Infos [hier](https://www.regenwald.org/updates/10493/eu-mercotur-freihandelsabkommen-keine-buergerbeteiligung-und-rechte-dafuer-kahlschlag-der-waelder?mtu=542805495)
<https://www.regenwald.org/updates/10493/eu-mercotur-freihandelsabkommen-keine-buergerbeteiligung-und-rechte-dafuer-kahlschlag-der-waelder?mtu=542805495>

- **Die Klimakrise bedroht unsere Sicherheit**

Gegen die aktuellen Bedrohungen des 21. Jahrhunderts helfen keine Panzer oder neue Kampfjets, sondern Investitionen in echten Klimaschutz. Die Klimakrise wirkt sich schon jetzt negativ auf das Sicherheitsgefühl von Menschen weltweit aus. Hochwasser, Brände oder Dürren bedrohen auch unsere Existenz hier in Europa und werden in Zukunft aufgrund der Erderhitzung stark zunehmen. Trotzdem wächst das Budget des Bundesverteidigungsministeriums weiter. In 2022 soll es insgesamt mehr als 50 Milliarden Euro erreichen. Im Vergleich dazu waren im Jahr 2021 nur rund 15 Milliarden für das Umwelt- sowie das Entwicklungsministerium vorgesehen. Diese Investitionen in Aufrüstung werden dringend für den Katastrophen- und Klimaschutz benötigt, um uns vor neuen Bedrohungen durch die Klimakrise zu schützen. Die Wirtschaft muss umgebaut werden, damit wir gegen die Klimakrise gewappnet sind! Wir fordern: Zukunft nicht verschießen – her mit echtem Klimaschutz! Unterzeichnen Sie daher das Friedensmanifest von Greenpeace – [Link](https://actnow.greenpeace.de/r/1702ee75f1bc58dd99f359c2d?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJjZSI7YToyOntpOjA7czo1OjIibWFpbCI7aToxO2k6NDEwO31zOjU6ImVtYWIsIjtpOjQxMDtzOjQ6InN0YXQiO3M6MjI6IjYxOTBkNGM4MDM4Yzc1NDg3NzlxOTgiO3M6NDobGVhZCI7czo2OilyMDE4NzMiO3M6NzoiY2hhbm5lbCI7YTToxOntzOjU6ImVtYWIsIjtpOjQxMDt9fQ%3D%3D&)

<https://actnow.greenpeace.de/r/1702ee75f1bc58dd99f359c2d?ct=YTo1OntzOjY6InNvdXJjZSI7YToyOntpOjA7czo1OjIibWFpbCI7aToxO2k6NDEwO31zOjU6ImVtYWIsIjtpOjQxMDtzOjQ6InN0YXQiO3M6MjI6IjYxOTBkNGM4MDM4Yzc1NDg3NzlxOTgiO3M6NDobGVhZCI7czo2OilyMDE4NzMiO3M6NzoiY2hhbm5lbCI7YTToxOntzOjU6ImVtYWIsIjtpOjQxMDt9fQ%3D%3D&>

- **Naturverträgliche Landwirtschaft**

Die heutige Form der Lebensmittelerzeugung ist verantwortlich für 80 Prozent der Entwaldung, 70 Prozent des Verlustes der Biodiversität und etwa 33 Prozent der Treibhausgasemissionen. Um aus diesem selbstzerstörerischen System auszubrechen, müssen Landwirt:innen weltweit zu höheren Umwelt- und Sozialstandards produzieren können und entsprechend besser bezahlt werden. Eine Chance liegt in der Agrarökologie, bei welcher neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Prinzipien in die Planung und Umsetzung von Agrar- und Ernährungssystemen einfließen.

[Link](https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrungssicherung-fuer-die-zukunft?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F10%2F16%2Fernaehrung%2Fmeere%2F435040&utm_medium=newsletter&utm_campaign=ernaehrung&utm_source=infonewsletter&ecmId=4NWWVUE8-6J1156A&ecmEid=FW8I-4NWWVUE8-11TRY7Y&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP) für weitere Infos: https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrungssicherung-fuer-die-zukunft?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F10%2F16%2Fernaehrung%2Fmeere%2F435040&utm_medium=newsletter&utm_campaign=ernaehrung&utm_source=infonewsletter&ecmId=4NWWVUE8-6J1156A&ecmEid=FW8I-4NWWVUE8-11TRY7Y&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP

- **Greenpeace: Fünf Gründe gegen Atomkraft**

1. **Im Kampf gegen die Klimakrise spielen Atomkraftwerke keine Rolle**

Keine Energie ist gefährlicher und teurer als Atomenergie. Ihr Beitrag zur weltweiten Energiegewinnung ist mit zwei bis drei Prozent äußerst gering und könnte kurzfristig bis 2035 auch nicht mehr relevant erhöht werden. Selbst in Ländern wie den USA und Frankreich, die stark auf Atomenergie setzen, ist Atomenergie ein Auslaufmodell: Die Anlagen überschreiten ihre geplante Laufzeit, und es gibt kaum Neubauten.

2. **Atomkraft ist alles andere als eine zuverlässige Energiequelle**

Schon vor Jahren abgeschaltete Kraftwerke wie Brunsbüttel und Krümmel waren über lange Zeit nicht am Netz, weil es Brände oder andere Pannen gab. Frankreich musste in der Vergangenheit Energie aus Deutschland beziehen, weil viele seiner Atomkraftwerke keinen

Strom lieferten, auch [ganz aktuell kämpft das Nachbarland mit etlichen Ausfällen](#). Die vermeintlichen Stromlücken bei Erneuerbaren Energien sind dagegen ein Mythos: Man darf bei der regenerativen Energie nicht in einzelnen Kraftwerken denken. Es geht vielmehr um ein dezentrales, gut ausgebautes Netz mit präzisen Windprognosen und bestmöglichen Berechnungen über den Energieertrag. Um das zu schaffen, muss allerdings die Energiewende vorangetrieben werden; sie ist alternativlos, damit wir die deutschen und europäischen Klimaziele erreichen: Jeder Euro, der jetzt noch in Atomkraft fließt, fehlt hier.

3. **Neue Technologien machen Atomkraft weder sauberer noch sicherer**

Kleinere Atomreaktoren, sogenannte "small module reactors" (SMR) werden manchmal als Fortschritt in der Atomtechnologie verkauft, da sie angeblich geringere Risiken bergen. Will man jedoch die gleiche Menge Energie erzeugen, summieren sich – durch die wesentliche größere Anzahl von Kraftwerken – auch die Gefahren. Bei einer Kernspaltung entsteht unabhängig vom Reaktorkonzept Strahlung und radioaktiver Abfall, das lässt sich auch mit kleineren Reaktoren nicht wegdiskutieren. Letzten Endes ist auch diese Form der Energieerzeugung zu gefährlich; wirtschaftlich ist es weit günstiger auf Erneuerbare zu setzen.

4. **Die Frage nach sicheren Endlagern ist nicht gelöst**

Auch nach siebzig Jahren zivil genutzter Atomkraft weiß niemand, was mit dem strahlenden Müll letztlich passieren soll. Brennstäbe, die mehr als eine Million Jahre für Menschen und Tiere gesundheitsgefährdend bleiben, müssten hunderte von Metern unter der Erde lagern, aber bislang gibt es kein einziges fertiges Endlager weltweit!

5. **Das Risiko ist zu groß**

Man mag es angesichts der Zerstörung kaum glauben, aber Tschernobyl und Fukushima waren keineswegs die schlimmsten Atomkatastrophen, die denkbar sind. Trotzdem sind dabei Gebiete über Generationen unbewohnbar geworden. Zudem wird die Gefahr eines gezielten terroristischen Angriffs auf Atomanlagen unterschätzt. Gerade die überalterten europäischen AKW entsprechen vielerorts nicht mehr höchsten Sicherheitsstandards.



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [\[link:subscription_unsubscribe_url\]](#)

Wir binden in unseren Newsletter Links und Verweise auf Internetseiten ein. Diese sind an der Präfix <http://> oder <https://> zu erkennen. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir nur für die Internetangebote unseres eigenen Internetangebots <https://transition-forchheim.de> verantwortlich sind.

Ihnen steht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragung, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtliche Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich gerne an uns oder das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) (<https://www.datenschutz-bayern.de/>) wenden.
